



**SAARLAND  
MAGAZIN**



**Im Einsatz**

**für die Menschen**

**2014-2018**  
SONDERAUSGABE



Liebe Samariterinnen und Samariter,  
liebe Freunde und Unterstützer,

beherztes Engagement und der Sinn für kreative und innovative Projekte – dafür steht der ASB im Saarland. Wir Samariter und Samariterinnen zögern nicht lange, sondern packen an. Wir stellen uns Herausforderungen, entwickeln Neues und setzen Maßstäbe.

Mit dem ASB-Seniorendorf „Im Burggarten“ in Kirkel-Neuhäusel haben wir im Bereich Servicewohnen für Senioren neue Wege beschritten. Selbstbestimmt leben steht dabei im Vordergrund. Das Zusammenspiel von Servicewohnen, Kontaktcafé, Tagespflege und ambulantem Pflegedienst unter einem Dach liefert hierzu die notwendige Unterstützung. Zu erwähnen ist auch, dass wir im ASB-Seniorendorf „Im Burggarten“ in punkto Umweltschutz innovative Ideen realisiert haben. Entsprechend dem Energiestandard „KfW 40plus“ ist das Gebäude energetisch so konzipiert, dass keine Heizkosten entstehen.

Ein Projekt, das die Herzen bewegt, ist der ASB-Wünschewagen, mit dem wir unheilbar kranken Menschen einen letzten Wunsch erfüllen wollen. Dank einer großzügigen Anschubfinanzierung der Globus-Stiftung konnte dieses Herzensprojekt im Februar 2018 realisiert werden. Die über 150 „Wunschfüller“, die sich aktuell ehrenamtlich in diesem Projekt beteiligen, sind eine wichtige Stütze. Um den ASB-Wünschewagen nachhaltig betreiben zu können, brauchen wir neben der Unterstützung der ASB-Familie ein Netzwerk aus Kooperationspartnern und Förderern.

Aus Beiträgen unserer Mitglieder und Spenden wurde im vergangenen Winter erstmals eine Kältehilfeeaktion für Obdachlose durchgeführt. In der kalten Jahreszeit konnten wir Obdachlose mit Schlafsäcken und Isomatten ausstatten und ihnen eine warme Mahlzeit sowie medizinische Versorgung anbieten.

Das Engagement unserer Freiwilligen und Ehrenamtlichen, unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch unserer Mitglieder, die mit ihren Beiträgen viele Projekte erst ermöglichen, ist unbezahlbar. Auf den folgenden Seiten ziehen wir ein Fazit und geben einen Ausblick auf die nächsten Jahre.

Wir wünschen eine interessante Lesereise durch die Welt des ASB im Saarland.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Guido Jost'.

Guido Jost  
Vorsitzender des ASB-LV Saarland e. V.

# Inhalt

LEITBILD, GESCHICHTE, ZAHLEN	4-5
<b>ASB-LANDESVERBAND SAARLAND E.V.</b>	<b>6-12</b>
ORTSVERBAND ILLINGEN	13-15
ORTSVERBAND SAARBRÜCKEN	16-19
ORTSVERBAND SAARPFALZ	20-21
ORTSVERBAND NEUNKIRCHEN E.V.	22
ORTSVERBAND OTTWEILER	23
BUNDESFREIWILLIGENDIENST / FREIWILLIGES SOZIALES JAHR	24
GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN	25
HEIMBETRIEBSGESELLSCHAFT	26-35
ASB SOZIAL- UND PFLEGEDIENSTE	36-39



## Impressum:

**ASB Saarland Magazin – Sonderausgabe 2014-2018:** Zeitschrift des ASB Saarland e.V.

**Herausgeber:** ASB-Landesverband Saarland e.V., Kurt-Schumacher-Str. 18, 66130 Saarbrücken, Tel.: (0681) 9 67 34-0, Fax: (0681) 9 67 34-30, [www.asb-saarland.de](http://www.asb-saarland.de), [www.facebook.com/ASB-Landesverband-Saarland-eV](https://www.facebook.com/ASB-Landesverband-Saarland-eV), V.i.S.d.P.: Bernhard Roth, Landesgeschäftsführer

**Redaktion und Text:** Claudia Kohde-Kilsch, **Text:** Sabine Schreiner

**Gestaltung, Layout, Satz, Druckvorstufe:** Thomas Kirsch, clara.media Werbeagentur, Homburg, [www.claramedia.de](http://www.claramedia.de)

**Bildnachweise:** ASB Saarland, ASB/Kohde-Kilsch, ASB/Hannibal, ASB/Krüper, ASB/B. Bechtloff, ASB/Timm Schamberger, clara.media, Archiv des Bundesverbandes

**Titelfoto:** Der Wünschewagen Saarland in Berlin. V.l.n.r.: Guido Jost (ASB-Landesvorsitzender), Philipp Weiskircher, Claus Kürsteiner, Nicole Helfgen, Foto: ASB/Hannibal

**Verbreitete Auflage:** 3000

# Leitbild



Unser Selbstverständnis

1. Wir helfen hier und jetzt.
2. Der ASB ist eine freiwillige Hilfsorganisation und als Wohlfahrtsverband unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Sein Ursprung und seine Geschichte sind mit der deutschen Arbeiterbewegung eng verbunden. Er bekennt sich zum freiheitlichen demokratischen und sozialen Rechtsstaat.
3. Der ASB ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die anderen Menschen helfen wollen. Auf dieser Grundlage beruht ein vielfältiges Angebot, das sich am Hilfebedarf und an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Er bietet seine Hilfe ohne Ansehen der politischen, ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit an.
4. Der ASB verfolgt selbstlos, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.
5. Seine Dienstleistungen erbringt der ASB unter Einhaltung von Qualitätsstandards, die er ständig weiterentwickelt. Der ASB passt seine Hilfeleistungen fortlaufend den Bedürfnissen seiner Kunden und den sozial- und gesundheitspolitischen Problemlagen an.
6. Der ASB kann seine Aufgaben nur verwirklichen, wenn er verantwortungsbewusste und motivierte freiwillig Engagierte sowie hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sich gewinnt. Er gewährt ihnen die geeigneten Rahmenbedingungen und den nötigen Gestaltungsspielraum. Sie arbeiten gleichwertig und vertrauensvoll zusammen. Dabei tritt der ASB für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein.
7. Einen wesentlichen Beitrag zur Hilfeerbringung leisten seine Mitglieder. Ihnen gibt die demokratische Struktur des ASB als Mitgliederorganisation die Möglichkeit, über Grundfragen zu entscheiden. Dabei hat das freiwillige Engagement, das auch die ehrenamtliche Mitwirkung in Gremien umfasst, eine besondere Bedeutung. Der ASB setzt sich für Strukturen ein, die den Stellenwert unentgeltlicher Bürgerarbeit in der Gesellschaft stärken. Ein wichtiger Bestandteil ist hierbei auch die Förderung junger Menschen und ihre Heranführung an den ASB.
8. Die Dienstleistungen des ASB sollen den Menschen zugute kommen. Dieses Ziel bestimmt seine Regeln und Strukturen. Wesentliche Elemente sind die Rahmenvorgaben zur wirtschaftlichen Transparenz und die Selbstverpflichtung zur Einhaltung eines Ehrenkodex.
9. Die föderale Struktur ermöglicht es dem ASB, seine Aufgaben dort zu erfüllen, wo seine Hilfe gebraucht wird. Sie führt zu Flexibilität in der Gestaltung der Hilfe, die die Gliederungen eigenverantwortlich unter Wahrung der Einheitlichkeit des Verbandes erbringen. Die innerverbandliche Zusammenarbeit schafft Synergien und stärkt den Zusammenhalt.
10. Der ASB unterstützt die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Staat und den freien Verbänden. In gemeinsamer Verantwortung für die sozialen Belange soll die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Verbände gewahrt bleiben.



**Wir helfen  
hier und jetzt.**

# Die Geschichte des ASB im Saarland



Im Saarland wurden 1922 in Saarbrücken und 1923 in Neunkirchen erste Samariter-Kolonnen gegründet. Im Jahre 1926 gab es im Saargebiet bereits 23 Arbeiter-Samariter-Kolonnen mit rund 1000 Mitgliedern.

1933-1945 wurde der ASB durch die Nationalsozialisten verboten.

Aufgrund der besonderen politischen Entwicklung des Saarlandes wurden jedoch erst Ende der 60er Jahre erste Ortsverbände im Saarland (wieder-)gegründet. Zunächst gehörten die im Saarland nach der Wiedereingliederung in die Bundesrepublik Deutschland gegründeten Ortsverbände zum Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland. Am 24.04.1977 erfolgte dann die Gründungsversammlung des Landesverbandes.

**Heute bietet der ASB im Saarland vor allem Unterstützung in den Bereichen:**

- Kinder- und Jugendhilfe
- Seniorenhilfe
- Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie
- Rettungsdienst / Katastrophenschutz
- Arbeitsmarktförderung

**Mitglieder: rd. 18.000**

**Teilnehmer Erste-Hilfe-Kurse: 6.450**

**Sanitätsdienste: bei 143 Veranstaltungen**

**ASJ-ler: 48**

**Seniorenwohndorf: 1**

**FGTS-Teilnehmer: rd. 650**

**Notfalleinsätze: rd. 30.450**

**Essen auf Rädern  
155 Kunden /  
41.000 Essen/Jahr**

**Vollstationäre  
Seniorenzentren: 3**

**Hausnotrufkunden: 1040**

**Ambulanter Pflegedienst: 1**

**Ehrenamtliche „Wunscherfüller“  
für den Wünschewagen: 150**

**Krankentransporte: rd. 37.920**

**„Andere Läden“ (Second Hand-Kleidung): 4**

**Rettungswachen: 3**

**Möbelbörsen: 2**

**Schulsanitäter: 141**

**Tagespflege: 1**

**Kurzzeitpflege: 2**

Der ASB Saarland in aktuellen Zahlen



Der Wünschewagen  
Letzte Wünsche wagen

Allianz  Arena

# Letzte Wünsche wagen Wünschewagen

Am 21. Februar 2018 wurde das neue Ehrenamtsprojekt des ASB Saarland, der „Wünschewagen“, unter der Schirmherrschaft des saarländischen Innenministers Klaus Bouillon in der Staatskanzlei des Saarlandes vorgestellt und offiziell gestartet. Der Einladung waren 120 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefolgt.

Unheilbar kranken Menschen einen letzten Wunsch zu erfüllen ist das Ziel des Projektes „ASB-Wünschewagen“, das vor gut drei Jahren vom ASB-Regionalverband Ruhr e.V. initiiert wurde. Das Projekt ermöglicht schwerstkranken Menschen jeden Alters, letzte Wunschfahrten an ein Ziel ihrer Wahl zu erleben. Der

„Wünschewagen“ erfüllt diese letzten Lebenswünsche mit viel Herzblut, ehrenamtlichem Engagement und ist für Fahrgäste und einen Angehörigen kostenlos. Seit Projektstart war der saarländische Wünschewagen bereits in Deutschland, Frankreich und der Schweiz unterwegs. Besucht wurden unter anderem ein Spiel des FC Bayern

in der Allianz-Arena, Disneyland in Paris, Familienfeste, die Küste auf Usedom oder die Bretagne.

Darüber hinaus ist der Wünschewagen saarlandweit auf Tour, um sich vorzustellen, über seine Arbeit zu informieren und potentielle Sponsoren, Förderer und Unterstützer zu gewinnen.

# Vom Wunsch zur Realisierung

Der ASB Saarland freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme, wenn Sie einem schwerstkranken Angehörigen oder Freund dabei helfen wollen, einen letzten großen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen. Projektleiter Jürgen Müller nimmt gerne alle Anfragen entgegen. Er prüft, plant und organisiert gemeinsam mit unserem Team die Wunschfahrt.

**Kontakt:** Jürgen Müller (Projektleitung), ASB-Landesverband Saarland e.V., Kurt-Schumacher-Str. 18  
66130 Saarbrücken, Tel.: (0681) 96 73 40, E-Mail: [wuenschewagen@asb-saarland.de](mailto:wuenschwagen@asb-saarland.de)



Noch einmal ein Rock-Konzert sehen ...

## Ehrenamtliche Unterstützung

Bei jeder Wunschfahrt ist der „Wünschewagen“ mit mindestens zwei Ehrenamtlern besetzt. Samariterinnen und Samariter aus den Bereichen Rettungsdienst, Pflege und Medizin, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, sind herzlich willkommen.

Über den Einsatz eines Ehrenamtlers entscheiden die Bedürfnisse und Anforderungen der jeweiligen Fahrgäste.

## Spendenprojekt

Nicht nur mit ehrenamtlichen Engagement, sondern auch mit einer Spende können Sie die Zukunft des Projekts „Wünschewagen“ sichern. Hierzu hat der ASB Saarland bei der Vereinigten Volksbank im Regionalverband Saarbrücken e.G. ein Spendenkonto eingerichtet:

Vereinigte Volksbank eG  
ASB-Landesverband Saarland e.V.  
Verwendungszweck: Wünschewagen  
Gerne werden natürlich auch  
Spendenbescheinigungen ausgestellt.

**Spendenkonto  
Wünschewagen**  
IBAN:  
DE 85 5909 2000 3414 2700 17  
BIC:  
GENODE51SB2



Auf Einladung von Prof. Dr. med. Sven Gottschling (2.v.l.), Chefarzt im Zentrum für Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie im Uni-Klinikum Homburg, erhielten Wünschewagen-Projektleiter Jürgen Müller (l.) und ASB-Landesgeschäftsführer Bernhard Roth (2.v.r.) die Gelegenheit, unseren Wünschewagen bei der „Langen Nacht der Wissenschaft“ vorzustellen. Die Veranstaltung fand auf dem Campus der Universität des Saarlandes in Homburg und im Universitätsklinikum des Saarlandes statt. Mit dabei war auch Prof. Dr. Manfred Schmitt, Präsident der Universität des Saarlandes (3.v.l.).



Der saarländische Wünschewagen wurde bei der offiziellen Vorstellung vor der Ludwigskirche in Saarbrücken von sechs Kollegen flankiert.



Der neue amtierende Ministerpräsident des Saarlandes, Tobias Hans, ließ sich den Wünschewagen von Guido Jost erklären. V.l.n.r.: Guido Jost, Tobias Hans, „Wünscherfüllerin“ Stefanie Ramm, Wünschewagen-Projektleiter Jürgen Müller.



Auch beim Wostock Festival war der Wünschewagen vor Ort. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung ging an das Wünschewagen-Projekt.

**Bild rechts:** Sie stoßen auf den offiziellen Start des Wünschewagens an: v.l.n.r.: Bernhard Roth (Landesgeschäftsführer), Guido Jost, Jürgen Müller (Projektleitung Wünschewagen), Franz Müntefering (Präsident ASB Deutschland), Graciella Bruch (Vorsitzende Globus Stiftung).



Auch die ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer, besichtigte den Wünschewagen.



Der Innenminister des Saarlandes und Schirmherr des Saarländischen Wünschewagens, Klaus Bouillon, bei seiner Rede im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung.



Noch einmal den Geburtstag der Söhne feiern ...



Noch einmal mit den Kindern Disneyland Paris besuchen...



# Kinder- und Jugendhilfe

Junge Menschen begleiten und stark machen

**Die gesellschaftliche Entwicklung hat das Familienleben und damit insbesondere auch die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen verändert.**

Mit Betreuungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten will sich der ASB-Landesverband Saarland e. V. mit dafür einsetzen, dass Kinder, Jugendliche und ihre Familien möglichst gleiche Chancen und gute Lebensbedingungen erhalten.



Das Theater und Chorprojekt der Grundschule Bergstraße-Röchlinghöhe Völklingen bei den Schultheatertagen Saar.

## Schulsozialarbeit/Schoolworking

Durch eine Vielzahl gebundener und freiwilliger Ganztagsmodelle verbringen Kinder und Jugendliche mehr Zeit in der Schule. Das bedeutet, dass Schulen innerhalb ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages zunehmend auch sozialpädagogische Aufgaben übernehmen müssen. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Einbindung sozialpädagogischer Fachkräfte im Rahmen von Projekten der Schulsozialarbeit bzw. des Schoolworking an Bedeutung.

Der ASB bietet bereits seit mehreren Jahren an 21 Grundschulen und vier weiterführenden Schulen im Regionalverband Saarbrücken Schulsozialarbeit bzw. Schoolworking an. Dabei sind allen Schulstandorten feste

ASB-Mitarbeiter/innen zugeordnet. Zu den wichtigsten Aufgaben der Schulsozialarbeiter, Schulsozialarbeiterinnen und Schoolworker zählen Beratungsgespräche, Konfliktvermittlung, präventive Angebote und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung.

Zum Arbeitsalltag der sozialpädagogischen Fachkräfte zählt es auch, Probleme zu lösen, die sich aufgrund sprachlicher Barrieren und kultureller Unterschiede zwischen Deutschen und Migranten ergeben. Mit dem jüngsten Zuzug von Kriegsflüchtlingen wurde diese Problemlage vielschichtiger. Hier war es wichtig, spezielle Projekte zu realisieren, die auf die Entwicklung gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien zielen, die Entwicklung

von gegenseitigem Verständnis und Gemeinschaftssinn verfolgen und letztendlich die Integration von ausländischen Kindern in den Schulalltag erleichtern.

Mit Hilfe der Theater-AG oder des Schulchors gelang es zum Beispiel an der Grundschule Völklingen-Bergstraße Kinder verschiedener Nationen für ein gemeinsames kulturelles Engagement zu begeistern und – ganz nebenbei – ihre Kreativität sowie ihre Sprach- und Sprechfähigkeit zu trainieren.

Die Anerkennung, die die jungen Künstler/innen durch ihre wiederholte Mitwirkung an den Schultheatertagen im Saarbrücker Theater Überzwerg in den Jahren 2017 und 2018 erfahren haben, dürfte das Vertrauen der Kinder in



Um die 70 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bergstrasse-Röchlinghöhe in Völklingen nahmen 2018 am Unicef-Spendenlauf teil.

sich selbst und ihre Gemeinschaft in besonderer Weise gestärkt haben.

Dabei darf nicht verschwiegen werden, dass gelungene Projektarbeit ein Netzwerk erfordert. Solche Netzwerke zugunsten einer Schule zu knüpfen, zählt ebenfalls zu den Aufgaben von Schulsozialarbeit/ Schoolworking.



Großer Auftritt bei den Schultheatertagen Saar im Theater Überzwerg.

## Schülerhilfeprojekt „ShiP“

**Das Schülerhilfeprojekt an der Gemeinschaftsschule Neunkirchen-Stadtmitte, kurz ShiP genannt, ist aktuell das „dienstälteste“ Kinder- und Jugendhilfeprojekt des ASB-Landesverbandes.**

Aufgabe der sozialpädagogischen Fachkräfte des ASB ist es, den Schülerinnen und Schülern Unterstützung und Begleitung bei

Fragen und konkreten familiären, persönlichen und schulischen Problemstellungen anzubieten.

Die Schülerinnen und Schüler stammen aus unterschiedlichen Ländern, was sprachliche und kulturelle Barrieren mit sich bringt. Um eine tragfähige Schulgemeinschaft zu bilden, müssen diese Barrieren sukzessive abgebaut werden.

Die sozialpädagogischen Fach-

kräfte des ASB sind fest in den täglichen Schulalltag eingebunden. Am Vormittag führen sie schwerpunktmäßig Beratungen in Einzel- und Gruppengesprächen durch. Das setzt voraus, dass es ihnen gelingt, „einen Draht“ zu den Jugendlichen und ihren Eltern zu knüpfen, auch bei Sprachbarrieren. Zudem gilt es in enger Abstimmung mit Schulleitung und Lehrerkollegium jeweils bedarfsgerecht präventive Angebote zu entwickeln und anzubieten. Zu den regelmäßigen Angeboten zählen

zum Beispiel das Coolness-Training, die Drogenaufklärung oder das Sozialtraining für Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen sechs und sieben.

Durch die Verzahnung von ShiP mit dem Projekt „Freiwillige Ganztagschule“ wurde vor einigen Jahren eine stabile Brücke in den Nachmittag geschlagen. Nach dem Mittagessen und der Hausaufgabenzeit stehen Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Die Jugendlichen interessieren sich insbesondere für die Arbeit mit den neuen Medien, künstlerische Aktivitäten und Sport, vor allem Fußball. So gelingt es in der Regel, „spielerisch“ eine Fußballmannschaft zusammen zu stellen und an Turnieren der Schulen und Freiwilligen Ganztagschulen teilzunehmen.



Das Team der FGTS Neunkirchen-Stadtmitte beim Fußball-Cup.

## Modellprojekt „Entwicklung zur inklusiven Schule“

**Niemand soll individuelle Hilfe mitbringen müssen, um in der Schule bestehen zu können. Stattdessen soll eine Schulstruktur entstehen, die die Heterogenität der Schüler/innen achtet und den Einzelnen beim Lernen unterstützt und fördert.**

So der Leitgedanke, der dem Modellprojekt „Infrastrukturangebot“ zugrunde liegt. Auf Initiative des saarländischen Bildungsministeriums, des Regionalverbandes Saarbrücken und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe wird dieses Modell an acht saarländischen Schulen seit Februar 2016 erprobt. Die Probephase läuft bis Ende Juli 2019. Hintergrund

ist die inklusive Entwicklung im saarländischen Schulsystem.

Der ASB hat die Trägerschaft über das „Infrastrukturangebot“ an der Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Bellevue übernommen, wo er bereits seit Jahren Schulsozialarbeit anbietet. Seit Februar 2017 werden nun zusätzlich sogenannte Schulstrukturhelfer/innen eingesetzt. Sie unterstützen die Lehrkräfte im Unterricht, beispielsweise mit der Einführung und Umsetzung von Verstärkerplänen und Ritualen oder speziellen Trainingsangeboten für einzelne Kinder oder Kleingruppen.

Ziel ist es, in Teamarbeit eine Infrastruktur aufzubauen, die allen



Foto: ASB/B. Bechtloff

Schülern und Schülerinnen, unabhängig von individuellen Merkmalen, die schulische Teilhabe ermöglicht.

# Freiwillige Ganztagsschule

Verlässliches Betreuungsangebot nach Unterrichtsschluss

**Um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, brauchen junge Eltern verlässliche Betreuungsangebote.**

Hier setzt das Projekt Freiwillige Ganztagsschule an. Die Freiwillige Ganztagsschule, kurz FGTS genannt, ist eine Einrichtung, in der Kinder- und Jugendliche nach dem Schulunterricht von Erzieherinnen und Erziehern sowie sonstigen fachlich qualifizierten Kräften betreut werden. Der ASB betreibt mittlerweile an vier Grundschulen und fünf weiterführenden Schulen eine FGTS.

Eltern können je nach Betreuungsbedarf zwischen zwei Angeboten mit unterschiedlicher Zeitdauer wählen: Das Kurzangebot, das eine warme Mittagsverpflegung und die Hausaufgabenzeit umfasst, dauert bis 15 Uhr. Wenn die lange Betreuungsgruppe bis



Die Leiterinnen der Freiwilligen Ganztagsschulen des ASB. v.l.n.r.: Birgit Caspary, Rebecca Strass, Susanne Steffens, Agnieszka Lazar, Yvonne Beckhäuser, Katja Schüller, Roswitha Weiland, Katrin Staub.

meinsamen Spielen, zum Beispiel Fußball, Brett- und Kartenspiele, über Malen und Basteln bis hin zur Projektarbeit, an der auch Vereine oder sonstige außerschulischen Partner beteiligt sein können.

Neben den spezifischen Angeboten, in denen die pädagogischen Fachkräfte Anleitung und Unterstützung bieten, bleibt täglich Raum zur freien, individuellen Gestaltung. Alle Projektstandorte sind

Musikprojekten wie zum Beispiel Rap-Workshop oder Trommelprojekt über Schmuckgestaltung bis hin zum Nähen von Taschen aus alten Jeanshosen. Für die sportbegeisterten Teilnehmer gibt es Angebote wie Rollschuhlaufen, Tanzen, Karate, Abenteuerturnen und natürlich Fußball und Tischtennis. Dank hervorragender Kooperationspartner, wie Sport- und Tanztrainern, einer Goldschmiede-



Beim Rap-Projekt hatten die Kinder sehr viel Spaß.

17 Uhr gewählt wird, können die Kinder darüber hinaus an gemeinsamen Freizeitbeschäftigungen teilnehmen. Diese reichen von ge-



Das Töpfer- und das Trommelprojekt im Rahmen der freiwilligen Ganztagsschule.

bestens mit Spiel- und Beschäftigungsmaterial ausgestattet. Darüber hinaus bestimmen die Teilnehmer die Themen der Projektarbeit. Viele Teilnehmer wollen kreativ arbeiten. Die Palette reicht von

meisterin, einer Bekleidungstechnikerin und anderen Spezialisten, ist es bislang immer gelungen, die Projektwünsche der Jungen und Mädchen zu erfüllen.

# Ortsverband Illingen

Die Arbeit des OV Illingen lebt seit Jahren verstärkt von der erfreulich hohen Zahl ehrenamtlich engagierter Menschen.



Die Flüchtlingskinder lernten fleißig in der Sommerschule der „Engagierten Stadt Illingen“.

**Der OV engagiert sich insbesondere für Senioren, Kinder und Jugendliche. Seit 2014 findet im Gebäude des OV Illingen montags das wöchentliche Generationen-Frühstück statt.**

In 2017 kam im Bereich der kontinuierlichen Aktivitäten der Seniorenmittagstisch dazu, der zusammen mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde Illingen ausgerichtet wird. Zehn bis 15 Teilnehmer treffen sich hier seitdem regelmäßig einmal an jedem dritten Donnerstag im Monat. Die teilnehmenden Gäste treffen sich im Schankraum der Seelbachhalle in Wustweiler. Die Gäste erwartet ein gesundes, ausgewogenes und abwechslungsreiches Menü, das durch ein Überraschungsdessert abgerundet wird. Zudem sind die Speisen auch für Diabetiker geeignet. Das Mittagessen wird vom ASB-Seniorenzentrum Illingen bezogen.

Darüber hinaus finden in Kooperation mit dem ASB-OV Saarbrücken Erste-Hilfe-Kurse statt. In 2014 konnte man zudem erstmals mit dem Kneippverein ein gemeinsames Frühstück anbieten, das seitdem zwei- bis dreimal jährlich ausgerichtet wird.

Des Weiteren gibt es einen wöchentlichen Spielkreis für Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern sowie ein Mädchen-Café für Mädchen zwischen zehn und 15 Jahren. Beide Projekte werden von ehrenamtlichen Helferinnen organisiert und geleitet.

In den Räumen des ASB Illingen finden seit 2014 zudem bis zu zweimal im Jahr Vernissagen mit Illinger Künstlern statt.

In 2014 eröffnete der ASB Illingen eine Mutter-Kind-Kur Beratungsstelle, die sehr stark nachgefragt wurde, aber im März 2017 aus Kostengründen eingestellt

werden musste.

Darüber hinaus wurde ein Demenz-Café mit zwei Gruppen und konstant guten Teilnehmerzahlen erfolgreich durchgeführt. Die in 2017 in Kraft getretene Pflegereform hatte allerdings eine Stärkung des ambulanten Pflegebereichs mit einer starken Zunahme von Tagespflege-Einrichtungen in der Gemeinde zur Folge. Daher musste das Demenz-Café im April 2017 auf Grund eines eklatanten Teilnehmerschwunds aufgegeben werden.

Der OV pflegt bereits seit Jahren Kooperationen mit anderen ortsansässigen Vereinen. Daraus ist im November 2017 ein neues Angebot entstanden: Gemeinsam mit dem Kneippverein wird seitdem unter dem Motto „Sprooche und Spielen“ im ASB-Gebäude einmal im Monat ein Spielenachmittag durchgeführt.



# Engagierte Stadt Illingen und Flüchtlingsarbeit

Foto: ASB Saarland

**Bereits seit 2015 gehört Illingen zu den 50 ausgewählten Städten Deutschlands, in denen sich gemeinnützige Organisationen sowie Kommunen und Wirtschaft gemeinsam vor Ort für bessere Strukturen im bürgerlichen Engagement einsetzen.**

Nachdem sich im Herbst 2014 bundesweit eine große Flüchtlingswelle abzeichnete, reagierte der ASB Illingen rechtzeitig. Schnell wurden Räumlichkeiten in der Gemeinde gefunden, die für ein Bekleidungs- und Haushaltslager genutzt werden konnten. Zudem stand sofort ein Raum in der Schule auf der Lehn für die Versorgung der ankommenden Flüchtlinge zur Verfügung. Nach weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde kamen zwei weitere Räume hinzu. Im Dezember 2014 fand ein Willkommensfest mit ca. 35 Flüchtlin-

gen syrischer Herkunft statt. 2015 begann die Flüchtlingsarbeit des ASB Illingen dann offiziell. Die Sommerschule für Flüchtlingskinder und Deutschkurse gehören seitdem zu den Aktivitäten.

Die Bewerbung um das bundesweite Projekt „Engagierte Stadt“ mit dem anschließenden Zuschlag im September 2015 für das auf Flüchtlingsarbeit ausgelegte Projekt, bot dem ASB Illingen daraufhin für zwei Jahre eine große Sicherheit im Bereich der Flüchtlingsarbeit.

Im Januar 2016 startete die „Engagierte Stadt Illingen“ mit der Integrationsarbeit. Es konnten ein großes Netzwerk installiert und viele Mitstreiter sowie zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter für die Flüchtlingshilfe gewonnen werden.

2016 wurden zudem die ersten Erste-Hilfe-Kurse in arabischer

Sprache durchgeführt. Dabei wurde man von einem syrischen Arzt und dem OV Saarbrücken unterstützt.

Außerdem wurde dem ASB Illingen im gleichen Jahr der „ASB Leuchtturm“ für seine hervorragende Flüchtlingsarbeit durch ASB-Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch verliehen.

Im November 2017 erhielt man auf Grund des großen Erfolgs für zwei weitere Jahre den Zuschlag für das Projekt „Engagierte Stadt“. Ab 2018 wird man sich für alle Hilfebedürftigen in der Gemeinde Illingen öffnen.

# Bestattung von Sternenkindern



**Vor mehr als zehn Jahren wurde auf ehrenamtliche Initiative der Vorsitzenden des OV Illingen, Inge Fuhr, unter Mitwirkung von Gemeinderatsmitglied Gabi Stullgys, der Initiative zur Betreuung Schwerstkranker und ihrer Angehörigen IBSA e. V. in Merchweiler und dem ortsansässigen Bestatter Christof Schöneberger auf dem Friedhof Illingen ein Fötengrabfeld eingerichtet.**

Es steht allen betroffenen Eltern zur kostenlosen Nutzung offen, unabhängig davon, ob sie aus Illingen oder aus einer anderen Gemeinde stammen. Im Saarland gibt es bisher nur wenige Möglichkeiten, Kinder aus Fehl- oder Totgeburten mit weniger als 500 Gramm zu bestatten. Dies ist bisher noch keine gesetzliche Pflicht, aber für viele Eltern eine große Hilfe bei der Bewältigung eines solchen Schicksalsschlags.

In Zusammenarbeit mit der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof

besteht die Möglichkeit, die Föten kremieren und die Asche in Sammelurnen im November eines jeden Jahres auf dem Illinger Friedhof beisetzen zu lassen.

Elf Sammelurnen fanden bisher ihren Platz. Dies zeigt die Wichtigkeit der Einrichtung. Viele Eltern legen Stofftiere, Figuren oder Kerzen ab, um sich zu verabschieden. Damit trotzdem eine durchgängige Gestaltungslinie entsteht, hat Gärtnermeister Clemens Baltes sich der Sache angenommen und in 2018 eine Neubepflanzung nach dem

Farbkonzept weiß und grün entworfen. Weiß steht für Unschuld, grün für das ewige Leben. So reihen sich über 300 neue Pflanzen wie Anemonen, Glockenblumen und Christrosen zusammen mit Gräsern und Blattschmuckpflanzen rund um den von Steinmetz Norbert Schlicker aus Hüttigweiler entworfenen und gespendeten Stein „Ein Hauch von Leben“. Die Kosten in Höhe von rund 1.300 Euro trägt die Gemeinde Illingen. Kleine Engelsfiguren sind zusätzlich geplant, um die Ruhestellen der Urnen zu markieren.

Das liebevoll hergerichtete Fötengrabfeld auf dem Friedhof in Illingen.

## Erste Hilfe und Fortbildungen im Ortsverband Saarbrücken

**Der Schwerpunkt des OV Saarbrücken liegt im Bereich Erste Hilfe. Der Ortsverband hat sich hier insbesondere der Erste-Hilfe-Ausbildung verschrieben. Nachdem man 2017 als Ausbildungsstätte durch die Berufsgenossenschaften anerkannt wurde, ist es hier gelungen, weitere Erste-Hilfe-Ausbilder zu qualifizieren und einzusetzen.**

Damit möglichst jeder handlungssicher Erste Hilfe leisten kann, werden zudem ganzjährig Kurse und Lehrgänge, die Grundlagen vermitteln und unterschied-



Auch Erste Hilfe am Hund will gelernt sein.

liche Lebensbereiche berücksichtigen, angeboten. Der OV hat hier sein Engagement kontinuierlich gesteigert. 2014 gab es 986 Kursteilnehmer, 2017 waren es bereits 1543. Dabei wird auch der Bedarf spezieller Zielgruppen

berücksichtigt. Seit 2015 können beispielsweise auch Hundebesitzer und -freunde Erste Hilfe am Hund erlernen. Mit Hilfe einer Hundetruppe wird hier die stabile Seitenlage oder die Herz-Lungen-Wiederbelebung beim Hund trainiert.

Seit 2015 bietet der OV zudem Rettungsdienst-Fortbildungen für die ASB-Rettungswachen an. Seit 2017 gibt es den „Pflasterführerschein“ für Kinder.

Weitere Schwerpunkte der Aktivitäten des OV Saarbrücken liegen im Bereich Sanitätsdienste (u.a. Schulsanitätsdienst) sowie Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

## Notfalltraining für Pflegekräfte

**Im Oktober 2017 startete der ASB-Ortsverband Saarbrücken auf Grund steigender Nachfrage Fortbildungskurse in lebensrettenden und gesundheitserhaltenden Sofortmaßnahmen für examinierte Pflegefachkräfte.**

Das Notfalltraining richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären und ambulanten Pflege und ergänzt die Ausbildung in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege. Aufbauend auf ihrem Fachwissen können sich die Pflegefachkräfte in einem speziellen Notfalltraining darin schulen lassen, unterschiedliche Notfallgeschehen schnell zu erkennen und dementsprechende Sofortmaßnahmen - bis zur Reanimation - durchzuführen. In den 2-tägigen Fortbildungskursen vermitteln qualifizierte Lehrkräfte in theoretischen und praktischen Lernmodulen die aktuellen lebensrettenden sowie gesundheitserhaltenden Maßnahmen in Notfallsituationen.





Rettungssanitäter Dennis Müller erklärt einem Passanten vor Globus in Saarbrücken die Herz-Lungen-Wiederbelebung,

## Woche der Wiederbelebung / „Schulen machen Druck – Leben retten“

Wie bereits in den Vorjahren unterstützte der OV Saarbrücken auch im September 2017 die bundesweite „Woche der Wiederbelebung“ mit Aktionen an öffentlichen Plätzen. Ziel war es, Laien zu demonstrieren, wie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung funktioniert.

Wo möglich, wurde während der Aktionswoche das Infomobil „Rudi“ eingesetzt. „Rudi“ ist ein speziell ausgerüsteter Rettungswagen des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saarland (ZRF). Das Fahrzeug wird zur Information über die Rettungsdienststrukturen im Saarland, die Rettungsleitstelle mit der Notrufnummer 112 und zur Vermittlung der Basiskenntnisse in Herz-Lungen-Wiederbelebung genutzt. Des Weiteren beteiligt sich der OV am Kooperationsprojekt „Schulen machen



Dennis Müller (li.) und Michael Hunsicker (Rettungsassistent) mit Infomobil „Rudi“ vor der Europagalérie in Saarbrücken.

Druck-Leben retten“, um einen Beitrag zur Anhebung der Laien-Reanimationsquote zu leisten und Schülern erste Erkenntnisse im Bereich Notfallsituationen zu vermitteln.

# Kältehilfsaktionen

**Entsprechend dem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ fand am 6. Dezember 2017 eine bundesweite ASB Kältehilfsaktion statt, bei der Schlafsäcke und Isomatten an Obdachlose verteilt wurden.**

Für den ASB-Landesverband Saarland und die ASB-Ortsverbände Saarbrücken und Ottweiler war es deshalb selbstverständlich, sich mit ehren- und hauptamtlichen

tungsdienstmitarbeitern und Ärzten eine medizinische Versorgung auf Wunsch angeboten, die viele der Betroffenen nutzten. Insgesamt konnte etwa 20 Personen geholfen werden, die sich sehr über die Unterstützung durch den ASB freuten.

Am 6. Januar 2018 gab es eine Wiederholung der Kältehilfsaktion des ASB Saarland, diesmal

Menschen mit warmen Schlafsäcken und Isomatten ausgestattet werden. Zudem nahmen viele der Betroffenen die erneut vom ASB angebotene medizinische Hilfe in Anspruch. Vor Ort am Römerkastell in Saarbrücken, dem Standort des Kältebusses, war der OV Saarbrücken mit einem RTW, Rettungssanitätern, einer Notärztin, Rettungsassistenten und weiteren Helferinnen und Helfern statt.

Insgesamt waren beide Kältehilfsaktionen erfreulich positiv, die Unterstützung wurde gut angenommen und man erfuhr großen

Dank. Zu viele Menschen leben derzeit in Saarbrücken im Freien, viele mehr finden nur teilweise einen warmen Platz für die Nacht. Mit den Kältehilfsaktionen hoffte man, die prekäre

Lage von Obdachlosen vor allem in der kalten Jahreszeit etwas entspannen zu können.



Großen Dank für die Hilfe des ASB gab es an der Anlaufstelle für Wohnungslose in Saarbrücken.

Mitarbeitern an der Kältehilfe-Aktion zu beteiligen. Helfer des ASB und des Klinikums Saarbrücken verteilten an der Anlaufstelle für Wohnungslose in Saarbrücken warme Schlafsäcke, Isomatten und leckere Suppe. Zudem wurde gemeinsam mit Ret-



Am Kältebus in Saarbrücken wurden Schlafsäcke verteilt und medizinische Hilfe angeboten.

gemeinsam mit dem „Kältebus Saarbrücken“. Dabei konnten rund 30 Obdachlose und hilfsbedürftige

# Arbeiter-Samariter-Jugend(ASJ)



Die neuen Schulsanis halten nach bestandener Ausbildung ihre Urkunden in den Händen.

Die ASJ im OV Saarbrücken hat sich während der letzten Jahre positiv entwickelt. Man startete die ASJ 2015 mit fünf Jugendlichen. Mittlerweile ist die Zahl der ASJ-Mitglieder auf rund 30 angestiegen. Viele junge Menschen interessieren sich hier insbesondere für den Sanitätsdienst. Die große Nachfrage von Vereinen in diesem Bereich, die Dank gezielter Kundenakquise zugenommen hat, kann daher optimal durch den ASJ-Nachwuchs generiert werden. Mit Blick auf 2018 will der OV ein bis zwei BFD-Helfer/Helferinnen für den Bereich Breitenausbildung gewinnen. Die hierfür notwendige Anrkennung als BDF-Einsatzstelle wurde in 2017 erworben.



## Erfolgreiche Schulsanitäter-Ausbildung

Die Schulsanitäter des ASB zeigten bei den Landesjugendtagen in Kaiserslautern tolle Leistungen.

**Seit 15 Jahren bildet der ASB Saarbrücken an saarländischen Schulen junge Menschen zu Schulsanitätern aus. 2017 bestanden weitere Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums Saarbrücken, der Ganztagschule Saarbrücken-Bellevue und erstmals auch des Robert-Schumann-Gymnasiums Saarlouis im Alter von 13-14 Jahren ihre Prüfung mit Bravour.** Die Prüflinge absolvierten zuvor einen Kurs von über 40 Stunden, bestehend aus theoretischen Einheiten und praktischen Übungen. Die Schüler erlernten dabei den Umgang mit

Notfallsituationen, lebensrettende Sofortmaßnahmen und das korrekte Absetzen eines Notrufs.

Den wertvollen und wichtigen Dienst der Schulsanitäter leisten Schülerinnen und Schüler auch in Saarbrücken am Deutsch-Französischen-Gymnasium, an der Gemeinschaftsschule Bellevue sowie am Rothenbühl-Gymnasium.

Qualifiziert ausgebildete Schulsanitäter können bei Notfällen in der Schule bis zum Eintreffen der professionellen Hilfskräfte einen überaus wichtigen Beitrag leisten. Erfreulicherweise ist das Interesse an der Ausbildung in den betroffe-

nen Schulen seit Jahren groß – pro Kurs nehmen etwa 20 Schüler teil. Nach der bestandenen Prüfung ist eine regelmäßige Fortbildung einmal im Monat zu verschiedenen Themen für Schulsanitäter Pflicht, um das Erste-Hilfe-Wissen auf aktuellem Stand zu halten bzw. ständig aufzufrischen. Darüber hinaus findet einmal im Jahr eine Schulsanitäter-Olympiade der Schulen statt, in denen der ASB Schulsanitäter ausbildet.

Auch an den Landesjugendwettbewerben nimmt die ASJ Saarbrücken regelmäßig teil. 2017 zeigten hier die vier Gruppen der ASJ unter der Leitung von Markus Kuhn sowie die Schulsanitäter der Robert-Bosch-Schule Homburg und der Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Bellevue im Wettbewerb mit der ASJ Rheinland-Pfalz tolle Leistungen und belegten in der Gesamtwertung hervorragende vordere Plätze. Die Siegergruppe der ASJ Saarbrücken qualifizierte sich zudem für den Bundesjugendwettbewerb 2018.



# ORTSVERBAND SAARPFALZ

Der OV Saarpfalz hat in den letzten vier Jahren seine dauerhaften Angebote in seiner Begegnungsstätte „Leibs Heisje“ fortgeführt.

**In „Leibs Heisje“ findet ein ständiger Generationentreff statt, mit vielen rundum Programmpunkten für Frauen, Sprachinteressierte, Literaturinteressierte, mit Fachvorträgen zur Gesundheit und vielem mehr.**

Seit 2017 gibt es dort zudem ein regelmäßiges Generationenfrühstück. Daneben wird weiterhin

der betreute Mittagstisch in „Leibs Heisje“ angeboten.

Täglich frisch gekochtes „Essen auf Rädern“ in den Gemeinden Kirkel und Homburg, das in Kooperation mit der Küche der ASB-Saar-Service GmbH im ASB-Seniorenzentrum Kirkel-Limbach an über 120 Kunden ausgeliefert wird, und der Hausnotruf gehören



Boule spielen auf dem Seniorenparcours von Kirkel-Limbach gehört zu den Angeboten von „Leibs Heisje“.



Besucher von „Leibs Heisje“ bei einem Ausflug ins Grüne.

als Dauerhilfen zur Stabilisierung des Wohnens zu Hause.

Seit 2017 bietet der OV Saarpfalz in „Leibs Heisje“ darüber hinaus eine Betreuung älterer Menschen an, die auch Personen mit beginnender Demenz in Anspruch nehmen können. Die auf Grund der Pflegereformgesetze erforderliche Neu-Zulassung des Angebots für Demenzerkrankte wurde in 2017 erfolgreich beantragt.

Seit 2017 gibt es zudem einen ehrenamtlichen Helferkreis zur stundenweise sozialen Betreuung pflegebedürftiger Menschen in ihrem eigenen Zuhause.

Seit Dezember 2014 wird beim OV Saarpfalz zusammen mit ehrenamtlich Engagierten eine regelmäßige, freiwillige, täglich stattfindende Sprachförderung für Flüchtlinge zum Erlernen der deut-

schen Sprache angeboten. Diese Veranstaltungen sind eingebettet in alltägliche Betreuungssituationen, wie die Unterstützung bei der Kontaktsuche zu Ärzten, Vereinen und sozialen Treffpunkten. Hier wird mit den wichtigen Einrichtungen in der Gemeinde oder auch mit dem Landkreis zusammengearbeitet.

Außerdem intensiviert der OV

Saarpfalz 2017 seine Kooperation mit weiteren ASB-Einrichtungen im Kreis (ASB Pflegedienst Saar, Tagespflege im ASB Seniorendorf Kirkel-Neuhäusel) nach den Ansätzen der kongruenten Beziehungspflege. Für die Ehrenamtlichen finden gemeinsame Pflicht-Schulungen durch die Leitungskräfte von Pflegedienst Saar und Tagespflege statt.

Die professionelle Begleitung der freiwilligen Helferinnen und Helfer ist gesichert.

Der OV Saarpfalz veranstaltet zudem in Kooperation mit dem ASB Pflegedienst Saar und der Tagespflege im Seniorendorf „Im Burggarten“ sowie unter Mitwirkung anderer Hilfsdienste im Netzwerk, regelmäßig Informationsabende für pflegende Angehörige.

Mit Blick auf das ASB-Seniorendorf „Im Burggarten“ in Kirkel-Neuhäusel, das im Frühling 2018 seine Pforten geöffnet hat, wird der OV Saarpfalz in Zukunft neue Kooperationspartner gewinnen. Gleichzeitig hat der ASB mit der Tagespflege und dem ambulanten Pflegedienst sein Leistungsspektrum in der Altenhilfe erweitert.



„Leibs Heisje“ in Kirkel-Limbach ist die Begegnungsstätte des OV Saarpfalz.

# Familienunterstützender Dienst in Neunkirchen

**2013 erhielt der OV Neunkirchen die Anerkennung im Bereich niedrigschwelliger Betreuungsangebote für den Familienunterstützenden Dienst (FuD).**

Der Familienunterstützende Dienst – Unterstützung/Entlastung im Alltag ist eine ambulante Hilfe, die Teilhabe am gemein-

## „Unterstützung im Alltag“

schaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht, mit dem Ziel Isolation und Benachteiligung zu vermeiden. Das Angebot richtet sich an Familien, die einen Angehörigen mit einer Behinderung betreuen sowie Menschen, die aufgrund einer Pflegestufe bzw. ihren Fähigkeiten nach eingeschränkt sind und Unterstützung im Alltag benötigen.

Im Rahmen des FuD werden Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen, pflegebedürftige Kinder- und Jugendliche, alte und kranke Menschen sowie alle Hilfesuchenden mit oder ohne Behinderung, Demenz und Pflegegrad betreut und entlastet.

## Erste Hilfe und ASJ

Ein weiterer Schwerpunkt des OV Neunkirchen ist die Erste-Hilfe-Ausbildung. Darüber hinaus verfügt der Ortsverband über einen

Stamm von jungen Leuten in der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ). Die ASJ Neunkirchen ist vornehmlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig und betreut hier in diversen Projekten sozial benachteiligte junge Menschen.

Für das herausragende ehrenamtliche Engagement im Rahmen ihres Projekts „Social Activities Outside“ wurde die ASJ Neunkirchen im März 2018 mit einem Sonderpreis im Schloss-theater Ottweiler

geehrt. Verliehen wurde der Preis durch den Landkreis Neunkirchen.

„Social Activities Outside“ ist ein erlebnispädagogisches Projekt, das für Kinder zwischen sechs und elf Jahren mit und ohne Migrationshintergrund konzipiert wurde.

Es ging für die Kinder insbesondere darum, sich mit ihren eigenen Erlebnissen und Erfahrungen auseinanderzusetzen. Gegenseitiger Respekt, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie die Kommunikation waren wesentliche Bestandteile der Angebote. Ein Dolmetscher half, die Sprachbarriere zu durchbrechen und ein besseres Verständnis für die jeweilige Kultur mit ihren verschiedenen Werten und Normen zu entwickeln.

Gefördert wurde das Projekt von der Metro AG, die das Geld für „Engagement für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung“ einbrachte.

Zu den Projekt-Aktivitäten gehörten ein Besuch in der Kletterhalle, eine Entdeckungsreise durch den Lebensraum Wald, eine Fahrt zum Barfußpfad Bad Sobernheim, das Zusammentreffen mit einer Poi-Expertin und Aktivitäten im Zoo Neunkirchen.



Für ihr Projekt „Social Activities Outside“ wurde die ASJ Neunkirchen mit dem Ehrenamt-Preis ausgezeichnet.



Foto: ASB/Werner Krüper

# ASB in Ottweiler ...

**Der OV Ottweiler zählte lange Zeit zu den aktivsten Gliederungen im Land.**

## ... wieder aktiv

**Danach lag die Verbandsarbeit für viele Jahre brach. Im März 2017 wurde im Rahmen einer Mitgliederversammlung ein neunköpfiger Vorstand neu gewählt und der Ortsverband gleichzeitig reaktiviert.** Vorsitzender ist Thomas Otto, Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes. Sein Stellvertreter ist Gerd Rainer Weber, Kreistagsmitglied und Kreisbeigeordneter des Landkreises Neunkirchen.

Seitdem wird das sogenannte „Brunnenzimmer“ in einem Gebäude, das zentral in der Ottweiler Altstadt liegt und der GSE des ASB mbH gehört, für Zusammenkünfte genutzt. In 2017 wurden im „Brunnenzimmer“ Beratungs- und Infoveranstaltungen für Senioren und Schwerbehinderte angeboten. Aktuell entwickelt der Ortsverband mit dem Interkulturellen Freundeskreis Ottweiler vielfältige Integrationsprojekte. Mit Blick auf die Kinder- und Jugendhilfe will der Ortsverband in den Schulen eine professionelle Begleitung und Betreuung für den Schulsanitätsdienst anbieten. Ottweiler verfügt über zwei Grundschulen, eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium.

## BFD und FSJ im Saarland

**Wer den Schulabschluss in der Tasche hat und bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn eine Wartezeit überbrücken muss oder noch unentschieden ist, welcher Ausbildungsberuf in Betracht kommt, kann beim ASB Saarland ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren.**

Einsatzstellen für den Freiwilligendienst bieten die ASB-Seniorenpflegeheime sowie die

ASB-Rettungswachen im Bereich Krankentransportdienst. Bewerber für den Freiwilligendienst im Krankentransport müssen volljährig sein und seit mindestens einem Jahr einen Führerschein besitzen.

Seit 2018 kann der Freiwilligendienst auch im Bereich Erste-Hilfe-Ausbildung des ASB-Ortsverbandes Saarbrücken durchgeführt werden. Interessenten werden im Hinblick auf die Organisation und Durchführung der Erste-Hilfe-Grundausbildung

sowie der Erste-Hilfe-Fortbildung qualifiziert und anschließend als Dozenten eingesetzt. Daneben sollen die freiwilligen Helfer/innen die Projektarbeit des Ortsverbandes unterstützen.

Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer erhalten ein monatliches Taschengeld, sind sozialversichert und haben Anspruch auf Urlaub und Fortbildung. Der Starttermin für einen Freiwilligendienst wird zwischen der jeweiligen Einrichtungsleitung und dem Freiwilligen abgesprochen. Es gibt keine Frist – eine Bewerbung ist jederzeit möglich.



# Unterstützung bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt

## Beratung, Bildung und Beschäftigung für Menschen mit Förderbedarf

Seit 1990 betreibt die gemeinnützige GSE des ASB mbH die sozialen Einrichtungen des ASB-Landesverbandes Saarland e.V. Vorrangig für Menschen mit Förderbedarf wird hier Beratung, Bildung und Beschäftigung unabhängig von Alter, Geschlecht, religiöser Zugehörigkeit oder ethnischer Herkunft angeboten.

ihrer Existenz aus eigener Kraft möglich wird. Kernfelder des Engagements der Gesellschaft sind die Beratung, Berufsorientierung, Kompetenzfeststellung, Vermittlung in Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung.

Die GSE ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, Mitglied im

Bildungsträgern.

Zudem ist die GSE ist nach DIN EN ISO 9001 und AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert.

Seit 2012 hat die GSE mit der Arbeitsmarkt-Initiative Stadt St. Wendel (ArbiW gGmbH im ASB) ein Tochterunternehmen im Landkreis St. Wendel, welches



das Angebotsspektrum im Bereich Qualifizierung und Beschäftigung nochmals erweitert.

Aktuell werden 160 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, in den Projekten über 600 Männer und Frauen unterschiedlichen Alters betreut.

### Beide Gesellschaften engagieren sich 2018 saarlandweit in folgenden Bereichen:

Heranführung an Ausbildung und Ausbildungsbegleitung von jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund

22 Projekte

Beratungsangebote zur Integration in den Arbeitsmarkt

16 Projekte

Sprachkurse und Kurse zur Grundbildung

4 Projekte

Beschäftigung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Erwachsenen im Umweltschutz, Denkmalschutz, Tourismus

12 Projekte

Zweckbetriebe und Second-Hand-Läden für Geringverdienende

7 Projekte

Ziel ist es, die Lebensqualität im Einzelfall zu verbessern sowie die berufliche und gesellschaftliche Integration zu unterstützen. Dabei wird das Handeln stets bestimmt durch einen wertschätzenden, respektvollen Umgang, durch Kontinuität und Zuverlässigkeit sowie ein verantwortungsvolles Miteinander.

Als anerkannte Weiterbildungseinrichtung setzt sich die GSE seit Jahren für erwerbslose Frauen und Männer jeden Alters ein, mit dem Ziel, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ihnen die Sicherung

Paritätischen LV Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., Vorstandsmitglied der LAG Beschäftigung und Qualifizierung Saarland e.V. und aktiv in regionalen Netzwerken, beispielweise den Arbeitsmarktbeiräten und Jugendhilfeausschüssen. Die GSE agiert saarlandweit. Sie kooperiert bei ihren Aktivitäten mit vielen saarländischen Kommunen, allen Jobcentern im Saarland, der Agentur für Arbeit Saar, den Ministerien für Wirtschaft und

Arbeit, Bildung, Umwelt, der Kinder- und Jugendhilfe, den Kammern, Sozialleistungsträgern, sowie anderen öffentlichen Einrichtungen und





# ASB-Seniorendorf „Im Burggarten“

Der Innenhof des Seniorendorfs „Im Burggarten“ mit Blick auf die Burg.

Zeitgemäßer  
Wohnkomfort  
mit hohen  
Service-Qualitäten

**Das Seniorendorf mit einem attraktiven Wohn- und Betreuungsangebot wird zukünftig die Ortsmitte von Kirkel-Neuhäusel direkt unter der Burg prägen.**

Der zweigeschossige Neubau verfügt über 34 komfortable und barrierefreie 2- und 3-Zimmer-Mietwohnungen und sechs Appartements mit Service-Dienstleistungs-Angeboten. Die Mietwohnungen sind auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren mit und ohne Handicap zugeschnitten. Die Basisversorgung beinhaltet einen wöchentlichen Reinigungsdienst, einen Hausmeisterservice und soziale Betreuungs-Angebote. Die Hausbewohner haben darüber hinaus die Möglichkeit, zusätzliche

Leistungen zu wählen: je nach Bedarf können ein Mahlzeitendienst oder Hausnotruf gebucht werden.

Die hausinterne Tagespflege ist ein weiterer besonderer Service mit 15 Pflegeplätzen. Daneben können die Hausbewohner je nach Gesundheitszustand Leistungen zur Pflege und sozialen Betreuung über den ambulanten „ASB Pflegedienst Saar“ abrufen. So muss bei steigendem Unterstützungsbedarf niemand früher als nötig in ein Pflegeheim umziehen.

Eine offene Cafeteria mit Außenterrasse im Innenhof und Blick auf den Marktplatz steht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorendorfes sowie Gästen für die tägliche Versorgung und zum gemütlichen Beisammensein offen. Hier können überdies gemeinsame Veranstaltungen und private Feiern organisiert werden.

Die zentrale Lage des Hauses bietet den Bewohnern kurze Wege

zum Einkaufen oder zu den örtlichen Kultur- und Freizeitanlagen sowie den beiden Kirchen. Alles ist gut fußläufig zu erreichen und der öffentliche Nahverkehrs-Bus hält direkt vor der Haustür. Hier finden Seniorinnen und Senioren einen Ort, an dem sie möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich leben können. Insbesondere dann, wenn gesundheitliche Einschränkungen das bislang gewohnte Alltagsleben erschweren oder gar gefährden. Die Seniorenwohnanlage ist die erste in Deutschland, die nach höchstem Energiestandard als KfW-Effizienzhaus 40+ gebaut wurde. Dies bedeutet 60 Prozent weniger Energieverbrauch als ein vergleichbares Referenzobjekt. Um diesen hohen Grad von Energieeinsparung zu erreichen, ist neben einer sehr guten Dämmung der Gebäudehülle vor allem deren luftdichte Ausführung wichtig.

Die hocheffiziente Heizungs-



Unter den Gästen beim Richtfest im August 2017: v.l.n.r.: Ulrich Bauch (ASB- Bundesgeschäftsführer), der Zimmermann, Barbara Spaniol (MdL), Guido Jost, Rheinhold Jost (Umweltminister Saarland), Barbara Hendricks (ehem. Bundes-Umweltministerin), Bernhard Roth (ASB-Landesgeschäftsführer), Stefan Pauluhn (MdL), Esra Limbacher (SPD), Philipp Weiskircher.

und Lüftungstechnik des Bauprojekts im Zusammenspiel von Photovoltaik, Solarthermie und Wärmerückgewinnung hat sehr niedrige Energiekosten zur Folge.

Überschüssige Energie aus der Stromerzeugung wird auch für die Heizung eingesetzt. Dadurch entstehen nur ganz geringe Heizkosten.

## Chronologie einer Entstehung

Idee: „Kein Mensch will gerne in ein Heim – wie wäre es mit einem Dorf?“

17.10.2014:

Start der Konzept-Planung mit Frielinghaus Architekten

Ende 2016: Spatenstich

August 2017: Richtfest

Mai 2018: Fertigstellung und Einzug der ersten Mieter

## ASB Pflegedienst Saar

Seit Februar 2018 ist der neu gegründete ambulante „ASB Pflegedienst Saar“ mobil. Die Wünsche der Klienten stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Es wird jedem zu Pflegenden zu seinem Wunschtermin die Zeit gewidmet, die die individuelle Pflege benötigt. Kostenlose Beratungstermine können jederzeit vereinbart werden. Das Leistungsangebot des

„ASB Pflegedienst Saar“ umfasst Grundpflege, ärztlich verordnete Behandlungspflege, Unterstützungsangebote wie zum Beispiel Verhinderungspflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung. Diese Angebote können auch temporär nach Krankenhausaufenthalten in Anspruch genommen werden. Eine berufsübergreifende Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten ist selbstverständlich.

**Kontakt:** ASB Pflegedienst Saar, Yvonne Mang (Leitung)

Am Marktplatz 10, 66459 Kirkel-Neuhäusel, Tel.: **0151/10629968**, E-Mail: [pflagedienst.saar@asb-saarland.de](mailto:pflagedienst.saar@asb-saarland.de)

## ASB Tagespflege „Im Burggarten“

Seit 1. Juni 2018 hat die Tagespflege „Im Burggarten“ in Kirkel-Neuhäusel mit 15 Plätzen ihre Pforten geöffnet. Die hellen und großzügigen Räume befinden sich im neu errichteten Seniorendorf „Im Burggarten“ am Marktplatz. Der Innenbereich ist barrierefrei und demenzgerecht gestaltet und

mit modernen und freundlichen Möbeln ausgestattet. Die Tagespflege verfügt über eine haus-eigene Küche, die gemeinsames Kochen und Backen ermöglicht. Für die Angehörigen der Tagespflege-Gäste wird zudem regelmäßig ein Gesprächskreis angeboten, der von einer Fachkraft geleitet wird. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Infoveranstaltungen im Haus.

Geöffnet hat die Tagespflege

„Im Burggarten“ täglich von 8:30-17:00 Uhr. Sie kann auch tageweise in Anspruch genommen werden. Es steht ein Fahrdienst zur Verfügung, der die Gäste bei Bedarf abholt und wieder nach Hause bringt.

**Kontakt:** ASB-Tagespflege „Im Burggarten“, Birgit Schmidhuber (Pflegedienstleitung) Wielandstraße 10, 66459 Kirkel-Neuhäusel Tel.: **0160/92 08 06 66**, E-Mail: [tagespflege.imburggarten@asb-saarland.de](mailto:tagespflege.imburggarten@asb-saarland.de)



Yvonne Mang, Leiterin ASB Pflegedienst Saar (li.) und Birgit Schmidhuber, Pflegedienstleitung ASB Tagespflege „Im Burggarten“.

# ASB-Seniorenzentren im Saarland Neue Lebens



**Hohes Alter bedeutet nicht zwangsläufig Pflegebedürftigkeit, doch je älter Menschen werden, desto häufiger benötigen sie Hilfe und Unterstützung.**

Unser Angebot im Saarland umfasst Dienstleistungen von der Unterstützung beim selbständigen Leben zu Hause bis zur Pflege in einer betreuten Einrichtung. Leben in den ASB Seniorenheimen Kirkel-Limbach, Homburg-Erbach sowie Illingen bedeutet neue Lebensgemeinschaften zu erfahren. Unsere Einrichtungen bieten ein Zuhause für ältere Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Pflegebedarf.

Die individuellen und pflegerischen Bedürfnisse der Bewohner stehen bei der Gestaltung des Alltags im Vordergrund. So erhalten unsere Gäste bei uns alle Leistungen, von der Grundpflege bis zur Behandlungspflege.

In einigen Einrichtungen leben die Bewohner in kleineren, familiären Hausgemeinschaften einen gemeinsamen Alltag, der sich an ihrem bisher gewohnten Tagesablauf orientiert. Einzelne dieser Hausgemeinschaften sind speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet.

Alle ASB-Senioreinrichtungen arbeiten seit 2015 nach dem Modell der „Kongruenten Beziehungspflege“.

gemeinschaften erfahren.



# Seniorenheim St. Andreas Homburg-Erbach

Das ASB- Seniorenheim St. Andreas bildet gemeinsam mit der katholischen Kirche, dem katholischen Kindergarten und dem Thomas-Morus-Haus sowie dem Vereinshaus des Obst- und Gartenbauvereins das soziale Zentrum von Homburg-Erbach.

Das ehemalige Schwesternhaus ist das Herzstück der Senioreneinrichtung und bildet zusammen mit dem Neubau ein gelungenes Ensemble mit einem schönen behindertengerechten Innenhof. Von der geschützten Dachterrasse aus hat man einen wunderschönen Blick auf Erbach, Homburg und die angrenzenden Gemeinden bis zum Höcherberg und der Sickinger Höhe. Eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe zum Haus bietet eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Der vollstationäre Bereich im Seniorenheim St. Andreas umfasst fünf Hausgemeinschaften. Zwei der Hausgemeinschaften im Erdgeschoss sind Bewohnern und Bewohnerinnen vorbehalten, die an Demenz erkrankt sind. Dieser Bereich hat zudem eine eigene beschützend angelegte Terrasse. Die drei weiteren Hausgemeinschaften liegen im ersten Obergeschoss. Die Kurzzeitpflege in der zweiten Etage bildet eine eigene Hausgemeinschaft. Zentrum jeder Hausgemeinschaft ist eine eigene, vollständig

ausgestattete Wohnküche, die die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr nutzen können. Die Wohnküche ist sowohl Speise- als auch Gemeinschaftsraum.

Die Aussenanlage verfügt über eine Bouleplatz. Um das Haus gibt es beschattete Ruhebänke. Zudem gibt es einen Aufenthaltsraum im Eingangsbereich.

Das Essen wird in der Gemeinschaftsküche in Limbach täglich frisch gekocht. Bewohnern und Gästen steht ein Tagungsraum für private Feiern zur Verfügung.

#### Fakten:

- 54 vollstationäre Plätze
- 14 Kurzzeitpflegeplätze
- Behinderten und rollstuhlgerechte Einzel- und Doppelzimmer mit Bad, Dusche und WC
- Zimmer und Bäder mit Schwesterrufanlage verbunden
- Moderne verstellbare Pflegebetten in allen Zimmern
- Veranstaltungsraum im Erdgeschoss

## Senioren- zentrum Kirkel- Limbach

Die ASB-Pflegeeinrichtung in Kirkel-Limbach ist nach neuesten Erkenntnissen moderner Pflege gebaut und eingerichtet. Hier fühlen sich Bewohnerinnen und Bewohner in einer familiären Umgebung wohl. →

## Senioren



Unter dem Motto „Leben in der Gemeinschaft - inmitten der Gemeinde“ bietet unser Seniorenzentrum Illingen kompetente Pflege in familiärer Atmosphäre.

Das Seniorenzentrum Illingen liegt in zentraler und ruhiger Lage wenige Gehminuten von der Ortsmitte Illingen entfernt.

Die vollstationäre Einrichtung mit zwei Wohnbereichen in der ers-

→ Das Seniorenzentrum liegt zentral in einer verkehrsberuhigten Seitenstraße im Kirkeler Ortsteil Limbach. In der Nachbarschaft befinden sich die katholische und die evangelische Kirche. Bushaltestellen sowie der Bahnhof in unmittelbarer Nähe zum Haus bieten eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Einrichtung verfügt über offene Wohnbereiche sowohl in der ersten als auch in der zweiten Etage. Im Erdgeschoss liegt eine geschützte Demenz-Abteilung mit schönem Garten.

Es wird für eine ausgewogene



Vorderansicht des Seniorenzentrums in Kirkel-Limbach

und abwechslungsreiche Ernährung gesorgt. Zur Wahl stehen verschiedene Menüs und spezielle Schonkost. Die Speisen werden in der hauseigenen Küche täglich frisch zubereitet. Das Haus verfügt über ein Bistro mit Außenterrasse. Das Bistro bietet neben Mittag-

essen auch Café und Kuchen. Hier sind Gäste herzlich willkommen.

#### Fakten:

- 73 vollstationäre Plätze
- Behinderten- und rollstuhlgerechte Einzel-, und Doppelzimmer mit Bad, Dusche und WC

## zentrum Illingen



ten und zweiten Etage verfügt über 75 Pflegeplätze. Darüber hinaus gibt es zehn Plätze für die Gäste der Kurzzeitpflege.

Im externen Eingangsbereich wird man durch eine große Sonnenterrasse, die durch die Wintergartenkonstruktion der Zugangsebene begrenzt wird, empfangen.

Zentraler Ort der Einrichtung ist der offene und lichtdurchflutete

Eingangs- und Multifunktionsbereich mit Cafeteria, Speisesaal und Empfang.

Eine kleine Parkanlage am Haus ist über den ersten Wohnbereich barrierefrei zugänglich.

Damit auch an Demenz erkrankte Bewohner die frei begehbare Außenanlage nutzen können, wird diese durch einen bepflanzten Zaun behütet. Regelmäßig finden

gemeinsame Unterhaltungsnachmittage mit Musik und Vorträgen sowie Feste und Feiern in und um die Einrichtung statt. Es bestehen sehr gute Kontakte mit der Katholischen und der Evangelischen Kirchengemeinde.

Im Seniorenzentrum Illingen kommt das Essen täglich frisch gekocht aus der hauseigenen Küche auf den Tisch. Gäste aus der näheren Umgebung sind auch hier herzlich willkommen.

#### Fakten:

- 75 vollstationäre Pflegeplätze in zwei Wohnbereichen – Zimmer wahlweise mit oder ohne eigenem Nassbereich
- 10 Kurzzeitpflegeplätze – Zimmer mit eigenem Nassbereich
- Alle Zimmer sind behinderten- bzw. rollstuhlgerecht und mit höhenverstellbarem Pflegebett ausgestattet



# Leben miteinander gestalten: Die Kongruente Beziehungspflege in den ASB-Seniorenzentren im Saarland

Im Hauschor des Seniorenheims St. Andreas wird gemeinschaftlich gesungen.

**Die Kongruente Beziehungspflege ist ein bewohnerorientiertes Pflegemodell, wobei das Schaffen einer vertrauensvollen und harmonischen Beziehung der Pflegekraft zum Heimbewohner im Mittelpunkt steht. Kongruente Beziehungspflege ist die bewusste Wahrnehmung des Menschen, seiner Gefühle und seiner Verhaltensweisen. Der Bewohner steht demnach mit seinen Wünschen, Werten und Bedürfnissen im Vordergrund. Seine Lebensgeschichte und Lebensleistung wird respektiert und der Bewohner in Entscheidungen maßgeblich mit einbezogen. Dabei werden auch die Familie und alle dem Bewohner nahestehenden Personen integriert.**

Die Grundlage für harmonische zwischenmenschliche Beziehungen in der Pflege ist das Schaffen von Vertrauen zwischen Heimbewohner und Pflegekraft. Dem Bewohner wird nach Einzug in ein Seniorenzentrum demnach umgehend ein so genanntes „Bezugs-Pflegeteam“ zugeordnet, bestehend aus Fach-, Hilfs- und sozialen Betreuungskräften, um die Eingewöhnung zu unterstützen und somit zu erleichtern. Dieses Team hat neben der Pflegeanamnese und -planung die Aufgabe des Erstellens einer individuellen Biografie der betreuten Person, indem in einem länger andauernden Prozess, über den Tag des Einzugs hinaus,

der Lebenslauf bzw. die Lebensereignisse, Wünsche, Bedürfnisse und Gewohnheiten des Bewohners fortlaufend erfasst werden. Dort, wo der Bewohner krankheitsbedingt in seiner Kommunikation eingeschränkt ist, bilden die Angehörigen eine überaus wichtige Quelle, über wesentliche Prägungen, Lebensereignisse und Werte, aber auch Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen der ihnen nahestehenden Menschen zu informieren. Hierbei ist häufig festzustellen, dass negative Erlebnisse wie beispielsweise Kriegstraumata, unbewältigte Trauerarbeit oder auch sexueller Missbrauch in der Jugend zu Verhaltensauffälligkeiten

führen können. Hier gilt es für das Bezugs-Pflegeteam, die Ursachen der Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen und entsprechend zu handeln. Das intensive Eingehen der Mitarbeiter auf individuelle Gewohnheiten und Verhaltensmuster, die aus den Lebensereignissen entstanden sind, stärken die persönliche Identität und das Selbstbewusstsein des jeweiligen



Bewohners. Die Integration von Angehörigen in die Biographiearbeit und Pflegeprozessplanung kann darüber hinaus ein weiteres therapeutisches Element in der pflegerischen Beziehungsarbeit sein.

## Bewohnertage

**Besonders großen Wert legt der ASB Saarland auf die „Bewohnertage“.**



Ein Besuch im Neunkircher Zoo war der Wunsch einer Bewohnerin im Rahmen der Bewohnertage des Seniorenheims St. Andreas.

Zur Organisation der Aktionstage wird das Bezugs-Pflegeteam freigestellt. Die Bewohnertage werden gänzlich an den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtet, wobei auch hier wieder die Angehörigen oftmals mit einbezogen werden. Die Wünsche sind vielfältig: Von Zoobesuchen, Jazzkonzerten, Eis essen gehen, einem Einkaufsbummel, einem Besuch der ehemaligen Nachbarn oder des ehemaligen Zuhauses bis zum Kuchen backen oder der Organisation eines Grillfestes ist Vieles dabei.

## Ziele

**Die Kongruente Beziehungspflege hat zum Ziel, ein intensives Vertrauensverhältnis und eine wertschätzende und fördernde**

**pflegerische Beziehung zwischen Bewohnern und Pflegekräften aufzubauen.** Insbesondere gilt es, die Lebensqualität der Menschen durch die Berücksichtigung ihrer Gewohnheiten zu erhalten, ihren Lebenswillen zu stärken und es ihnen zudem zu ermöglichen, ihr Leben nach ihren Gewohnheiten zu gestalten. Die persönliche Identität des Bewohners soll demnach gewahrt bleiben und interessante Aktivitäten und Tagesabläufe für ihn gefunden werden. Insgesamt liegt das Augenmerk darauf, adäquat auf die Gefühle und Bedürfnisse aller Heimbewohner, auch derer an Demenz erkrankten, einzugehen. Mit positiven Erinnerungen arbeiten und durch das Wiedererleben von glücklichen Situationen positive Wirkungen entfalten – dies ist ein wichtiges Ziel der Kongruenten Beziehungspflege.

## Mitarbeiter

**Das Arbeiten mit dem Konzept der Kongruenten Beziehungspflege führt durch stärkere pflegerischer Eigenverantwortung zu einer enormen Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.**

Die Pflegenden werden an allen Entscheidungsfindungen und den Beziehungspflege-Planungen innerhalb der Einrichtung beteiligt. Sie bringen sich stark engagiert ein und planen zahlreiche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Bewohnertage. Zudem schließt das Modell der Kongruenten Beziehungspflege alle Beteiligten ein – einrichtungsübergreifend, von der Leitung bis zu allen Pflegekräften. Die Freiräume, die die Mitarbeiter bei gleicher Regelbesetzung erhalten, um die Beziehungspflege auch angemessen ausfüllen zu können, sind bislang einzigartig im Pflegealltag. Eine große Motivation, das Gefühl von Respekt und Anerkennung sind das Ergebnis und führen dazu, dass die Mitarbeiter in der Regel über sich hinauswachsen.



Zusammen backen bereitet große Freude.

gen sich stark engagiert ein und planen zahlreiche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Bewohnertage. Zudem schließt das Modell der Kongruenten Beziehungspflege alle Beteiligten ein – einrichtungsübergreifend, von der Leitung bis zu allen Pflegekräften. Die Freiräume, die die Mitarbeiter bei gleicher Regelbesetzung erhalten, um die Beziehungspflege auch angemessen ausfüllen zu können, sind bislang einzigartig im Pflegealltag. Eine große Motivation, das Gefühl von Respekt und Anerkennung sind das Ergebnis und führen dazu, dass die Mitarbeiter in der Regel über sich hinauswachsen.





Bewegung im Stuhlkreis mit dem Ball gehört zu den Maßnahmen in der Aktivierungstherapie.

## Aktivierungs- therapie für Menschen mit Demenz in Homburg

**Im Februar 2018 wurde im ASB-Seniorenheim St. Andreas in Homburg-Erbach mit dem Programm MAKS (Motorisches-Alltagspraktisches-Kognitive Fähigkeiten-Spirituelles) begonnen.**

Diese Aktivierungstherapie für Menschen mit Demenz beinhaltet das Einführen von Ritualen, wie zum Beispiel das Begrüßungslied, einen motorischen Teil mit Bewegungen im Stuhlkreis sowie die Ansprache des kognitiven Bereichs der Teilnehmer.

Die Gruppen werden zu den verschiedenen Themen mit Gedächtnisübungen, Spielen, kurzen Vorleseeinheiten und jahreszeitlichen, festtäglichen Themen vorbereitet.

Darüber hinaus wird die Teilnahme der Bewohner dokumentiert, wobei vor allem darauf

geachtet wird, das Wohlbefinden jedes Einzelnen zu beschreiben.

Die Aktivierungstherapie für Menschen mit Demenz wurde von der Psychiatrischen Universitätsklinik in Erlangen (Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie) entwickelt. Vor allem Menschen mit leichter bis mittelschwerer Demenz profitieren von diesem Programm.



# Tiergarten und Demenzgarten in Homburg

**Dank der ehrenamtlichen Hilfe von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ASB-Seniorenheims St. Andreas in Homburg konnten schöne neue Projekte umgesetzt werden.**

Etwas Abwechslung, etwas Neues und insbesondere ein nicht alltägliches Highlight ist der neue kleine Tiergarten: so können sich die Heimbewohner und deren Angehörige über Hühner, Lauf-Enten und Ziegen freuen. Nachdem die Gehege durch die Tiergarten-Projektgruppe des Heims geplant und gebaut wurden, bezogen die tierischen Neubewohner am im Mai 2017 ihr neues Zuhause.

Durch die neue tierische

Gesellschaft entstehen bei den Heimbewohnern Erinnerungen an frühere Zeiten, angeregte Gespräche und ein lebendiger Austausch.

Darüber hinaus ist durch den tatkräftigen Einsatz der Garten-Projektgruppe des Seniorenzentrums mit viel Herz und Engagement ein wunderschöner neuer „Demenz“-Garten entstanden. Hierbei wurde die geschützte Terrasse des Wohnbereichs im Erdgeschoss mit rollstuhlgerechten Hochbeeten, die

auch den immobilen Bewohnern ein aktives Mitwirken ermöglichen, sowie Blumen, Kräutern und einigem mehr neugestaltet. In

Eigenarbeit entstanden beispielsweise aus Europaletten hübsche Kräuterbeete oder ein außergewöhnlicher Blumen-Rollator.

Der Garten wurde im Mai 2017 eingeweiht und wird von Bewohnern und Mitarbeitern gleichermaßen gepflegt und bewirtschaftet.



## Kurzzeit- und Verhinderungspflege in Illingen und Homburg

**Die ASB-Seniorenzentren in Illingen und Homburg bieten seit einigen Jahren Kurzzeitpflege an. Eine umfassende pflegerische Versorgung ist hier rund um die Uhr gewährleistet.** Auf Wunsch des Pflegegastes werden Termine mit Ärzten und Therapeuten vereinbart.

Ein Kurzzeitpflegeaufenthalt ist auf vier Wochen pro Jahr begrenzt und kann durch die Verhinderungspflege um weitere vier Wochen verlängert werden. Bei Vorliegen einer Pflegestufe beteiligt sich die Pflegekasse an den Kosten für Pflege und soziale Betreuung. Menschen, bei denen

der medizinische Dienst der Krankenversicherung zwar keine Pflegebedürftigkeit, jedoch eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz, zum Beispiel durch Demenz, festgestellt hat, haben ebenfalls Anspruch auf Leistungen der Pflegekasse.

## Sinnesgarten in Kirkel-Limbach

**Im Spätsommer 2017 wurde der Sinnesgarten im Seniorenzentrum Kirkel-Limbach fertiggestellt und feierlich eröffnet.**

Der liebevoll gestaltete Garten lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Auf dem Areal befinden sich ein Wassergarten mit Brunnen und Bachlauf, ein Barfußpfad, ein Klanggarten und ein Pavillon sowie 20 Sitzplätze. Ziel ist es, die Sinne der Bewohner anzuregen bzw. zu aktivieren. Zudem gibt es einen Kräutergarten, einen Staudengarten sowie Hochbeete.



# ASB-Hilfen für psychisch kranke Menschen

## Selbstständigkeit beim Wohnen und Leben fördern

**Mit dem Ziel, chronisch psychisch kranken Menschen ein eigenständiges Leben in gewohnter Umgebung zu ermöglichen, hat die gemeinnützige Heimbetriebsgesellschaft des ASB Neunkirchen, Abteilung Sozialpsychiatrie, bereits vor einigen Jahren die Angebote Intensiv Betreutes Wohnen (IBW) und Mobile Nachsorge (MONA) entwickelt.**

Das IBW ist ein dezentrales Wohn- und Betreuungsangebot mit 27 Plätzen für psychisch Erkrankte, die neben der fachärztlichen Behandlung eine intensive sozial- und arbeitstherapeutische Förderung benötigen.

Die MONA ist eine ambulante

Betreuungsform zur Unterstützung ehemaliger Wohngruppenbewohner und für Erkrankte, bei denen ein stationärer Aufenthalt durch die ambulante Betreuung verhindert werden kann. Im eigenen Wohnumfeld werden hier über 60 Personen betreut.

Schon immer erachtete die Einrichtung eine enge Zusammenarbeit des stationären und ambulanten Bereichs in fachlicher und konzeptioneller Sicht als sinnvoll und notwendig an. Im Jahr 2010 konnte diese Grundidee tatsächlich in Form des Tageszentrums „Café Gegenüber“ umgesetzt werden. Durch die Verwirklichung des Tageszentrums wurden zwei kon-

zeptionelle Aspekte der Einrichtung miteinander verknüpft und an einem Ort realisiert. Zum einen entstanden neue Räume für Beschäftigungs-, Ergo- und Arbeitstherapie. Zum anderen wurde ein gemütliches Café integriert.

### Café Gegenüber

Das „Café Gegenüber“ leistet einen wichtigen Beitrag bei der psychosozialen Versorgung der Klienten. Der Café-Bereich wird als Anlaufstelle und Begegnungsmöglichkeit für ambulante und stationäre Klienten sowie deren Angehörige und andere Interessierte lebhaft genutzt. Insbesondere





Im Rahmen des Intensiv Betreuten Wohnens wird auch gemeinsam gekocht.

Angehörige von Erkrankten finden hier Ansprechpartner, die über die Erkrankung aufklären, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und bei familiären Konflikten intervenieren. Täglich werden ein warmes Mittagessen sowie selbstgebackene Kuchen und kleine Snacks für zwischendurch serviert. Zudem verfügt das Tageszentrum über einen Ruheraum und die Möglichkeit der kostenfreien Internetnutzung.

Seit 2013 wird das Tageszentrum „Café gegenüber“ vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie als Modellprojekt finanziert. Es bietet ambulant betreuten Personen eine stabilisierende Tagesstruktur in Form von

verschiedenen Gruppenangeboten und Arbeitstrainings, genauso wie einen gemütlichen Ort für Austausch und Entspannung. Der Austausch und die damit verbundene Tagesstrukturierung hat für alle Betroffenen einen sehr fruchtbaren

und stabilisierenden Charakter und beugt drohender Isolation vor.

Das Tageszentrum befindet sich in der Bachstraße zentral in Neunkirchen und ist gut in den dortigen Sozialraum integriert.



Das „Café gegenüber“ ist Anlaufstelle und Begegnungsstätte für ambulante und stationäre Klienten sowie deren Angehörige und andere Interessierte.



# Rettungsdienst im Saarland

## Retter aus Leidenschaft

Fransiska Loew (Rettungsassistentin, li.), Verena Jochum (Auszubildende zur Notfallsanitäterin, re.) vor der Flotte der ASB Rettungswache Saarbrücken.

**Im Auftrag des ZRF (Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung) leisten die Rettungswachen des ASB einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Sicherung von Rettungsdiensten im Saarland.**

### Schnelle und qualifizierte Rettung im Notfall

Ob Herzinfarkt, Schlaganfall oder ein Verkehrsunfall: Wenn Menschen schnell medizinische Hilfe benötigen, sind die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte des ASB Saarland zur Stelle. Sobald der Notruf in der Rettungsleitstelle eingegangen ist, fahren die ASB-Helfer zum Einsatz und beginnen sofort mit der medizinischen Notfallversorgung vor Ort. Die Rettungskräfte sorgen zunächst für die Transportfähigkeit der Verunglückten, bevor sie die Patienten in die nächste geeignete und aufnahmebereite Klinik transportieren.

Auf den drei Rettungswachen in Saarbrücken, Neunkirchen und Kleinblittersdorf stehen zurzeit 53 Einsatzkräfte zur Verfügung: 13 NotfallsanitäterInnen, acht Rettungsassistentinnen und –assistenten, 25 RettungsassistentInnen, ein Rettungshelfer und fünf RettungsassistentInnen im Bundesfreiwilligendienst stehen rund um die Uhr bereit, um im Notfall zu helfen. Hinzu kommen sechs Auszubildende zum Notfallsanitäter/zur Notfallsanitäterin.

Der ASB verfügt über moderne Fahrzeuge, mit denen die Patienten sowohl sitzend als auch liegend transportiert werden können. Die Betreuung erfolgt durch qualifiziertes Rettungspersonal. Eine adäquate Versorgung ist auch dann gesichert, wenn sich der Zustand

des Patienten während der Fahrt verschlechtern sollte.

Insgesamt verfügen die drei saarländischen ASB-Rettungswachen über ein Notarztsatzfahrzeug (NEF), vier Rettungswagen (RTW) und vier Krankentransportwagen (KTW). Sie sind somit eine feste Größe in der saarländischen Rettungslandschaft.

### KTW und RTW im Vergleich

Zum Rettungsdienst gehört mehr als nur der Einsatz von Rettungswagen in der Notfallrettung. Der Krankentransport – in besonderen Fällen auch als Intensivtransport – ist im Rettungsdienst für nicht-akute Transporte bzw. nicht lebensbedrohlich erkrankte oder verletzte Personen zuständig, zum Beispiel, wenn jemand krankheitsbedingt ins Krankenhaus eingewiesen wird und während des Transportes spezieller

insam  
3  
und



V.l.n.r.: Donica Ajeti (Auszubildende zur Notfallsanitäterin) Victor Eisler (Rettungssanitäter und BFDler), Sarah Schallmo (Notfallsanitäterin).

Einrichtungen (z.B. Trage zum Liegendtransport, Sauerstoff) und der qualifizierten Betreuung durch Fachpersonal bedarf.

Ein Krankentransportwagen fährt selten mit Sondersignal (Blaulicht), ist aber für den Notfall (beispielsweise wenn alle Rettungswagen anderweitig belegt sind und der KTW zur Erstversorgung zum Einsatz kommt) auch mit Blaulicht und Signalhorn ausgerüstet. Die Besatzung hat eine entsprechende Ausbildung und kann im Notfall auch eine Erstversorgung durchführen.

Die Disponierung der KTW-Einsätze erfolgt über die Integrierte Leitstelle auf dem Saarbrücker Winterberg.

**112** Im Gegensatz zum Krankentransport werden in der Notfallrettung lebensbedrohlich erkrankte oder verletzte Personen im Rettungswagen direkt medizinisch versorgt und ins Krankenhaus transportiert. Im Rahmen

der Notfallrettung ist immer ein RTW beteiligt, je nach Notwendigkeit wird ein NEF hinzugezogen. Alarmiert werden RTW und NEF über die Integrierte Leitstelle des Saarlandes auf dem Winterberg Saarbrücken.



**NOTRUF 112**  
**KRANKENTRANSPORT**  
**(0681) 1 92 22**

Tijana Erdeljan ist für für den ASB als Notärztin im Einsatz.

# NOTFALLSANITÄTER



V.l.n.r.: Jennifer Christmann (Rettungsassistentin), Andreas Rating (Leiter Rettungsdienst ASB Saarland und Rettungsassistent), Kevin Friedrich (Notfallsanitäter)

## NEUE RETTUNGSWACHE IN KLEINBLITTERSDORF

Die RDS GmbH, ein Tochterunternehmen des saarländischen Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF), errichtete Anfang 2014 eine

neue Rettungswache in Kleinblittersdorf, die im September gleichen Jahres in Betrieb genommen wurde.

Sie fungiert seitdem als Außen-

stelle der ASB-Rettungswache Brebach und verfügt über einen Rettungswagen des ASB, der 24 Stunden einsatzbereit ist.

## Neuer Ausbildungsberuf im Rettungsdienst

Im Oktober 2015 startete der ASB Saarland eine neue 3-jährige Ausbildung im Rettungsdienst und bildet seitdem in den ASB-Lehrrettungswachen Brebach und Neunkirchen Notfallsanitäter aus. Eine große Anzahl von Rettungsassis-

tenten haben seitdem die Möglichkeit genutzt, sich im Rahmen der neuen Ausbildung zum Notfallsanitäter weiter qualifizieren zu lassen. Der neue Ausbildungsberuf löste die Qualifizierung zum Rettungsassistenten ab. Er gilt seitdem

als höchste nichtärztliche Qualifizierung im Rettungsdienst. Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit der DRK-Landesschule durchgeführt, die die theoretischen Inhalte lehrt und die Klinikpraktika organisiert.

# Vorbereitung auf die Realität

Im Frühjahr 2017 hat die Rettungswache des ASB Saarbrücken mit zwei RTWs gemeinsam mit der Feuerwehr LB 23 Gündingen eine realistische Einsatzübung absolviert.



Bei einer gemeinsamen Einsatzübung mit der Feuerwehr Gündingen wird ein schwerer Verkehrsunfall simuliert.

**Das Szenario: Der Fahrer eines PKW's hat beim Abbiegen auf eine Bundesstraße die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Dabei kommt es zur Kollision mit einem Betonbrückenpfeiler, der PKW überschlägt sich und bleibt auf der Fahrerseite liegen. Das Fahrzeug wird dabei stark beschädigt.**

Aufgabe war es, die zwei bei dem Verkehrsunfall eingeklemmten und schwer verletzten Personen aus dem Fahrzeug zu befreien und notfallmedizinisch zu versorgen. Dabei musste die Schwere der Verletzungen der Verunfallten erkannt, ein kühler Kopf bewahrt und effizient mit der Feuerwehr zusammengearbeitet werden. Die

vier Auszubildenden zum/zur Notfallsanitäter/in standen zur Halbzeit ihrer dreijährigen Ausbildung bei dieser Einsatzübung vor einer großen Herausforderung, die sie jedoch mit Bravour meisterten.



# Rettungswache bei Filmdreh

Die ASB-Rettungswache Saarbrücken war Anfang Mai 2017 mit einem RTW und einem kleinen Team als Komparsen beim Dreh zu einem Saarland-Tatort dabei. Rettungsassistent Jürgen Müller und seine Tochter Maren konnten einen interessanten Blick hinter die Kulissen eines Filmdrehs werfen und vertraten den ASB bei ihrem Statisteneinsatz hervorragend. Ausgestrahlt wurde der Krimi mit ASB-Beteiligung Anfang 2018.



Im Oktober 2017 nahm die Rettungswache Saarbrücken mit drei „Komparsen“ an zwei Drehtagen für den zweiten ZDF-Saarland-Krimi der Reihe „In Wahrheit“ teil. Hauptdarstellerin Christina Hecke nahm als Kriminaloberkommissarin Judith Mohn die Arbeit im Krimi „Tödliches Geheimnis“ wieder auf.

Es war ein sehr spannendes Erlebnis für die Kollegen der ASB-Rettungswache, die als Sta-

tisten wieder einmal ganze Arbeit geleistet hatten. Ausgestrahlt wird der Krimi im Herbst 2018.

Das „Statisten-Team“ des ASB mit Hauptdarstellerin Christina Hecke.



**Wir helfen  
hier und jetzt.**

## Hausnotruf

# Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

**Mit dem Hausnotruf des ASB haben Senioren seit mehr als 20 Jahren rund um die Uhr die Sicherheit, im Notfall schnell und kompetent Hilfe zu erhalten. In den letzten vier Jahren hat sich die Zahl der Hausnotruf-Teilnehmer beim ASB Saarland auf über 1000 mehr als verdoppelt.**

Der Hilferuf erfolgt einfach per Knopfdruck über einen wasserdichten kleinen Funksender, der als Kette oder Armband getragen werden kann. Zum Anschließen eines Hausnotrufgerätes werden lediglich ein Telefonanschluss und eine Steckdose benötigt.

Die Hausnotrufzentrale ist die Integrierte Rettungsleitstelle auf dem Saarbrücker Winterberg. Löst ein Kunde einen Hausnotruf aus, ermittelt die Leitstelle automatisch Namen und Adresse des Notrufers. Lebensrettende Hilfe kann so auch ohne Sprechverbindung veranlasst werden.

Auf Wunsch des Hausnotrufrkunden werden wichtige Daten zum Gesundheitszustand oder zur Medikamentenversorgung in der Hausnotrufdatenbank hinterlegt, sodass der Notarzt im Einzelfall darauf zurückgreifen kann.

Für den Hausnotruf fallen zurzeit monatliche Nutzungsgebühren von 23,00 Euro an.

Beim Vorliegen einer Pflegestufe übernimmt dies auf Antrag die zuständige Pflegekasse.



Foto: ASB/Barbara Bechtloff

**Im Notfall kann man  
Hilfe rufen. Oder leisten.**

## Jetzt Mitglied werden!

Im Saarland unterstützen derzeit rund 18000 Mitglieder die soziale Arbeit des Arbeiter-Samariter-Bundes. Mehr als 1,1 Million Menschen sind es bundesweit. Und machen so viele unserer Projekte erst möglich. Sie helfen uns zu helfen. Hier und jetzt.

Dabei profitieren ASB-Mitglieder selbst von unseren Serviceleistungen wie dem Erste-Hilfe-Jahresgutschein, dem kostenlosen ASB Magazin und dem Internationalen Rückholddienst.

**Jetzt Mitglied werden und helfen lernen:  
[www.asb-saarland.de](http://www.asb-saarland.de)**

ASB Mitglieder erhalten jährlich einen Erste-Hilfe-Kurs gratis.

### ASB-Landesverband Saarland e.V.

Kurt-Schumacher-Str. 18  
66130 Saarbrücken  
Tel.: 0681/9 67 34-0  
E-Mail: [info@asb-saarland.de](mailto:info@asb-saarland.de)  
[www.asb-saarland.de](http://www.asb-saarland.de)

## Adressen

**ASB-OV Saarbrücken**  
Saarbrücker Str. 110  
66130 Saarbrücken  
Tel.: 0681/88 39 89-0

**ASB-OV Illingen**  
Poststr. 7  
66557 Illingen  
Tel.: 06825/4 62 90

**ASB-OV Neunkirchen e.V.**  
Bachstr. 4  
66538 Neunkirchen  
Tel.: 06821/92 21-11

**ASB-OV Saarpfalz**  
Hauptstr. 57  
66459 Kirkel-Limbach  
Tel.: 06841/98 14-13

**ASB-OV Ottweiler**  
Auf dem Graben 8  
66564 Ottweiler  
[ottweiler@asb-saarland.de](mailto:ottweiler@asb-saarland.de)

**ArbiW gGmbH  
Arbeitsmarkt-Initiative  
Stadt St. Wendel im ASB**  
Weimarer Str. 13  
66606 St. Wendel  
Tel. 06851/9 12 90 70  
[verwaltung@arbiw.de](mailto:verwaltung@arbiw.de)

**ASB Sozial und  
Pflegedienste gGmbH**  
Kurt-Schumacher-Str. 18  
66130 Saarbrücken  
Tel.: 0681/88 00 40  
E-Mail: [hnr@asb-saarland.de](mailto:hnr@asb-saarland.de)

**ASB-Seniorenzentrum  
Kirkel-Limbach**  
Kirchenstr. 11  
66459 Kirkel-Limbach  
Tel.: 06841/9 84 90-50

**ASB-Seniorenheim  
St. Andreas**  
St. Andreas Str. 5  
66424 Homburg-Erbach  
Tel.: 06841/18 99 6-10

**ASB-Seniorenzentrum  
Illingen**  
Am Dimmelsbach 5  
66557 Illingen  
Tel.: 06825/9 42 76-0

**ASB Pflegedienst Saar**  
Am Marktplatz 10  
66459 Kirkel-Neuhäusel  
Tel.: 0151/10 62 99 68

**ASB Tagespflege  
„Im Burggarten“**  
Wielandstr. 10  
66459 Kirkel-Neuhäusel  
Tel.: 0160/92 08 06 66

**GSE des ASB mbH**  
Poststraße 7  
66557 Illingen  
Tel. 06825/4 03 68 10  
[info@gse-saar.de](mailto:info@gse-saar.de)



ASB/Timm Schamberger

### Spendenkonto ASB-Landesverband Saarland e.V.

IBAN: **DE10 5909 2000 3414 2702 03**

BIC: **GENODE 51 SB 2**

Vereinigte Volksbank im Regionalverband Saarbrücken  
Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.